

**Vermählungen / poroke**

12. 01. 2019 – Elisabeth Lobnik, Bakk. und Armin Popp



14. 12. 2018 - Gisela Weber und Johann Josef Strumberger

**Geburten / rojstva****Leni Kapus**Eltern/Starši:  
Britta Kapus und  
Christopher Kucher**Der Kindergarten - von der Planung bis zur Umsetzung**

Durch die erfreuliche Zunahme der Kinderanzahl sowie die Einführung einer Krabbelstube war der Platz im Kindergarten zu eng, so dass die dritte Gruppe im Erdgeschoß des Turnsaales neben der ehemaligen Volksschule untergebracht wurde.

Erstmals beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Kindergarten im Jahr 2012 als auf Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion die Garagen der Gemeinde für die Klein- Kindergruppe adaptiert werden sollten. Die Überprüfung hat jedoch ergeben, dass die Fläche dafür zu klein wäre und eine Verbindung zwischen Gemeindeamt und Kindergarten hätte errichtet werden müssen. Der Antrag wurde daher einvernehmlich zurück gestellt, vom Gemeindeamt wurden neue Varianten des Umbaues, Zubaus und auch gänzlichen Neubaues geprüft. Zu dieser Zeit war das Bildungszentrum noch im Bau und daher war für ein weiteres Projekt noch kein Geld vorhanden.

Nach Fertigstellung des Bildungszentrums und der Vorbereitung der einzelnen Varianten hat der Gemeinderat die Planung einstimmig an Arch. Peter Kaschnig vergeben. Bereits einen Monat später beschloss der Gemeinderat den ersten Finanzierungsplan. Dies obwohl der endgültige Umfang des Umbaues sowie die Prüfung des Bauzustandes noch nicht abgeschlossen waren. Die Landesregierung hatte zum damaligen Zeitpunkt einen Fördertopf, welcher aber nur genutzt werden konnte, wenn ein Antrag bis Frühjahr 2016 gestellt wurde. Eine Antragstellung war nur mit einem Finanzierungsplan möglich. Der Gemeinderat hat diese Möglichkeit genutzt und eine Förderung in der Höhe von 217.500 Euro für Eisenkappel gesichert. Ein halbes Jahr später konnte der Gemeinderat zusätzliche Mittel in der Höhe von 135.700 Euro für den Kindergarten sichern. Zu diesem Zeitpunkt war sich die Politik noch nicht einig, ob der Kindergarten und das Bildungszentrum nach den Bestimmungen der Mustersanierung Klimaschutz gebaut werden sollen. Die Verhandlungen mit dem Bund waren noch nicht abgeschlossen, weder die Förderung noch die Auflagen waren zu diesem Zeitpunkt im vollen Umfang bekannt.

Das Jahr 2016 wurde dafür genutzt, um mit den Behörden die Auflagen abzustimmen und die Mustersanierungsvorgaben zu festigen. Auflagen von der Wildbach- und Lawinerverbauung, über die Barrierefreiheit, aber auch von der Kindergarten-

behörde waren abzustimmen und das Projekt für die Baubehörde vorzubereiten. Kurz vor Abschluss dieser Arbeiten hat die SPÖ-Fraktion einen Antrag an den Gemeinderat gestellt, den Standort neu zu überdenken und zurück an den Start zu gehen.

Im November 2016 wurde die Planung dem Gemeinderat präsentiert und einstimmig angenommen. Der Plan entsprach in etwa der heutigen Variante.

Die Aufstockung aus den späten 90er Jahren erwies sich in einem bautechnisch derart miserablen bzw. den heutigen Normen weder bezüglich Brandschutz, Schwingungen, Aussteifungen hinsichtlich Erdbeben noch Schneelasten entsprechenden, unterdimensionierten Zustand, dass weitläufige Maßnahmen zur Ertüchtigung in all diesen Belangen ergriffen werden mussten.

Danach wurde die Baugenehmigung erteilt und es folgte die Ausschreibung der Arbeiten. Auch die Bundesförderung für die Mustersanierung wurde beantragt. Vom Bund wurde eine Förderung für Klimaschutzmaßnahmen in der Höhe von 230.000 Euro gewährt. Ende Juni 2017 war formell alles vorbereitet und eine Gemeinderatsitzung wurde einberufen, in welcher die Vergabe der Arbeiten erfolgen sollte. Die SPÖ- und ÖVP-Gemeinderäte haben mit einem gemeinsamen Antrag die Tagesordnungspunkte abgesetzt. Nach einer Reihe von Vorstandsitzungen konnte zwei Monate später die Vergabe der Baumeisterarbeiten inkl. des endgültigen Finanzierungsplans doch erfolgen. Durch diese Verzögerungen konnten die Baumeisterarbeiten nicht rechtzeitig vor dem Winterbruch fertig gestellt werden, so dass mit dem Bau erst im Frühjahr 2018 fortgesetzt werden konnte. Die Gesamtkosten sind mit 1.912.000,00 Euro budgetiert und liegen im Vergleich mit anderen Kindergärten in Kärnten im Durchschnitt.

Sämtliche Vergaben und Beschlüsse über die Finanzierung wurden einstimmig von allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen beschlossen.

Nun fehlen nur noch die Einrichtung und die Außengestaltung. In Absprache mit der Kindergartenleitung wird der Kindergarten mit dem neuen Kindergartenjahr im September bezogen. So kann der Rasen gut anwachsen und die Kinder können die Außenfläche sofort nutzen.

**10** JAHRE / LET  
Bürgermeister  
župan  
**Franz Josef Smrtnik**

**Tag der offenen Tür**  
**Dan odprtih vrat**

Einladung  
Vabilo  
Freitag | petek,  
**15. 3. 2019**

Marktgemeinde  
Eisenkappel -  
Vellach  
Tržna občina  
Železna Kapla -  
Bela

09.00: Beginn | začetek  
10.00: **Besichtigung des Kindergartens**  
**Ogled otroškega vrta**  
mit Architekt DI Peter Kaschnig  
Bauleiter Ing. Florian Schließer  
11.30: **Kurzer offizieller Teil**  
**Kratek uradni del**  
Kindergarten | otroški vrtec  
Bürgermeister | župan

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt! / Za jed in pijačo je poskrbljeno!  
**Alle herzlichst eingeladen! / Vsi prisrčno vabljeni!**

Impressum: Eisenkappler Nachrichten / Kapelške novice, amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach / Železna Kapla-Bela. Druck / tisk & Redaktion: Gographic, Jaunstein / Podjuna.

Nr./štev. 1 – März 2019  
9. Jahrgang/letnik

AMTLICHE MITTEILUNG der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach





**Bürgermeister/župan  
Franz Josef SMRTNIK**



*Am Tag der offenen Tür werden wir gemeinsam unseren modernen Kindergarten besichtigen.*

**Herr Bürgermeister, vor 10 Jahren haben Sie das Amt des Bürgermeisters mit dem Ziel angetreten, in Bad Eisenkappel neue Akzente zu setzen und die Gemeinde in eine moderne Zukunft zu führen. Mit dem Niedergang der Zelluloseproduktion musste sich das gesamte Vellachtal seit den 1990-er-Jahren neu orientieren. Wo ist Eisenkappel heute?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Der Strukturwandel unserer Gemeinde nach dem Ende der Zelluloseproduktion ist mittlerweile abgeschlossen, Bad Eisenkappel/Železna Kapla geht einen neuen, modernen Weg. Wir haben sogar schon den nächsten Schritt gemacht und die als Obir-Ersatz errichteten Betriebe, wie die Obirtropfsteinhöhlen oder das Tenniszentrum, wirtschaftlich neu strukturiert und mit den neuen Betreibern (Christian Varch und Christian Morosz) eine neue gesunde Basis gegeben.

Unsere Gemeinde nutzt offensiv ihre größten Ressourcen, wie den Wald, die Natur und die gesunde Luft, wir zählen bei den erneuerbaren Energieträgern und der Ressourcenschonung zu den führenden Gemeinden in Kärnten und Österreich. Die effizientere Nutzung der Energie und die weitgehende Nutzung erneuerbarer Energieträger bilden die zentralen Säulen unserer Zukunftsstrategie.

**Den Bildungseinrichtungen in der Gemeinde wurde als Gesamtheit ein neues Leitbild gegeben, wie sieht es mit der Versorgungsinfrastruktur aus?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Die Bildung stand bei mir vom ersten Tag an ganz oben in der Agenda. Moderne Schulen und der Kindergarten sind ein Garant dafür, dass Kinder bis zum 16. Lebensjahr optimal in der Gemeinde betreut werden, was wiederum die Grundbedingung für arbeitstätige Eltern ist, in der Heimatgemeinde zu bleiben. Durch das moderne Schulzentrum haben wir auch die Neue Mittelschule in Bad Eisenkappel sichern können, die Nachmittagsbetreuung bessert das Angebot zusätzlich auf.

Der Ausbau bzw. Neubau des Kindergartens setzt zusätz-

lich neue Maßstäbe in der vorschulischen Bildung, der Kindergarten ist eine ganz wichtige Institution im Bildungsgefüge unserer Gemeinde.

Endsprechend unserer grundsätzlichen Ausrichtung wird es ein kindgerechter Kindergarten sein, nachhaltig, gesund, ökologisch und er wird die Kreativität der Kinder fördern. Es wird sicher wieder etwas Besonderes.

**Wie sieht es mit der Versorgungsinfrastruktur aus?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Alle infrastrukturellen Einrichtungen, die für die Versorgung unserer Bevölkerung notwendig sind, sind in Bad Eisenkappel vorhanden. Für die Gesundheit sorgen 3 Ärzte, ein Zahnarzt, wir haben ein Seniorenheim im Ort. Für die Sicherheit sorgen zwei hervorragende Feuerwehren, die Polizei und die Bergwacht.

Der Lebensmittelhandel bietet mit der Zadruga und dem Billa täglich frische Waren, natürlich auch unser Fleischer, sowie die Bäckerei. Nicht zu vergessen unsere Bauern und heimischen Produzenten, die uns mit regionalen Lebensmitteln, die vor Ort oder in unseren Geschäften erhältlich sind, versorgen. Ganz wichtig ist unsere Tankstelle, die wir mit gemeinsamen Anstrengungen auch als Kommunikationspunkt der Eisenkappler erhalten haben. Wir haben zwei Banken und das Vereins-, Kultur- und Kirchenleben ist sehr ausgeprägt. Wir haben 150 moderne und günstige Wohnungen.

**Auch in den Gräben?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Je stärker und attraktiver das Zentrum ist, umso besser können die Gräben versorgt werden. Aber auch in den Tälern ist vieles geschehen, zum Beispiel haben wir die Ebriacher und Leppenerschule als Ortstreffpunkte erhalten, in Rechberg hat diese Funktion die FF mit dem Rüsthaus, am Winkelhof wird nachhaltige ländliche Entwicklung vorbildlich vorgelebt usw. Da tut sich einfach viel.

**Die Wirtschaft ist am Land meist ein Problem?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Bad Eisenkappel hat

# Heute zählt Bad Eisenkappel zu den modernsten Landgemeinden Österreichs

## Železna Kapla sodi med najbolj sodobne občine Avstrije

**»Wie die doch Zeit vergeht« ... Franz Josef Smrtnik ist seit 10 Jahren Bürgermeister unserer Marktgemeinde. Den strukturellen Wandel haben wir genutzt, unsere Gemeinde ist heute einer der modernsten Landgemeinden Österreichs. Es warten aber noch große und wichtige Aufgaben.**

50 Betriebe, das ist nicht wenig. Wir haben praktisch den gesamten Handwerkerbereich abgedeckt. Große Anstrengungen unternehmen wir für einen optimalem Internet-Anschluss, wir wollen überall den klassischen Telefonkabel mit einem Glasfasernetz ersetzen. Wir wollen unbedingt die bestehenden Förderprogramme des Bundes, wie die Breitbandmilliarde, nützen.

**Mithilfe ihrer Gemeindebürger haben Sie die wesentlichen Stärken und Qualitäten von Bad Eisenkappel definiert und jene in den Gräben. Was sind die Erkenntnisse daraus?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Die Erkenntnis ist für uns alle klar, wir müssen das Zentrum optimal stärken und die Gräben einbinden.

**Wo sehen Sie das größte Verbesserungspotenzial?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Wir müssen die Zusammenarbeit auf vielen Ebenen optimieren, auch unter den Fraktionen. Die Bandbreite möglicher Zusammenarbeit ist breit und könnte noch mehr Dynamik in unser Tal bringen.

**Auf welche inhaltlichen Schwerpunkte setzen sie als Bürgermeister, wohin soll die Reise des Vellachtales führen?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Der eingeschlagene Weg ist schon sehr gut, diesen wollen wir fortsetzen. Um eine maximal moderne ländliche Gemeinde zu sein, muss die Digitalisierung alsbald zu 100 % umgesetzt werden, das ist die Basis für neue moderne Arbeitsplätze und gibt der Jugend am Land die gleichen Chancen wie in den Ballungs-

zentren, aber mit einem weitaus schöneren Lebensraum.

**Die Entscheidungsprozesse in Gemeinden haben sich geändert, auch in Bad Eisenkappel, die Bürgerinnen und Bürger wollen sich direkt an der Politik beteiligen, sie selbst gestalten, sich persönlich engagieren. Wie gelingt das in Bad Eisenkappel?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Ja, teilweise ist es gelungen, die Bürger aktiv zur Mitarbeit zu motivieren, wie zum Beispiel beim Ortsentwicklungskonzept. Es könnte aber noch mehr sein, da ist noch genug Spielraum nach oben. Die Einladung gilt an alle, uns weiter zu fordern und Ideen einzubringen. Da sind wir echt offen.

**Die größten Probleme von Randgemeinden sind ein geringes Plus bei Einnahmen, aber deutlich mehr Ausgaben. Ist der Verteilungsschlüssel der Bundes- und Landesmittel gerecht?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Das ist absolut ungerecht und muss geändert werden. Dafür setze ich mich gemeinsam mit anderen Bürgermeistern ein.

**Zur wichtigen strukturellen Frage für Gemeinden wie Bad Eisenkappel wird die steigende Lebenserwartung der Menschen, die Lebenserwartung eines Mannes ist heute durchschnittlich 79,2 Jahre, bei Frauen: 83,9 Jahre. Ist Bad Eisenkappel darauf vorbereitet?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Der Altersschnitt geht nach oben. Das wissen wir. Bad Eisenkappel ist aus meiner Sicht optimal vorbereitet, vom Arzt, dem Nahversorger, bis hin zum Seniorenheim. Wir haben auch genü-



*»Unsere Gemeinde nutzt offensiv ihre größten Ressourcen, wie den Wald, die Natur und die gesunde Luft.«*

gend barrierefreie Wohnungen.

**Welche Akzente setzen Sie, um für ein gutes Zusammenleben der Bevölkerung in Ihrer Gemeinde zu sorgen?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Das Zusammenleben in unserer Gemeinde funktioniert meiner Meinung sehr gut. Die gelebte Zweisprachigkeit ist heute etwas Selbstverständliches. So gesehen sind die Schatten der Vergangenheit bei uns im Wesentlichen überwunden und wir sind der Zukunft offen zugewand.

**Eine wesentliche Rolle kommt der Verwaltung der Gemeinde zu. In Bad Eisenkappel haben oft neue Ideen ihren Ursprung in der Amtsleitung.**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Von der Verwaltung werden wir Gemeindevertreter optimal in der Umsetzung unserer Projekte und Aufgaben unterstützt, die Zusammenarbeit ist von Vertrauen und auch persönlichem Engagement getragen.

**Der größte Arbeitgeber in der Gemeinde, das Kurhotel plant langfristig mit Bad Eisenkappel.**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Ja, das ist sehr wichtig. In das Kurhotel werden künftig 15 Mio. Euro investiert, was 100 Arbeitsplätze langfristig sichert. Das Gesamtkonzept unserer Gemeinde passt ideal zum Kurort, wir ergänzen uns ideal.

**Was wünschen Sie sich, dass die Eisenkapplerinnen und Eisenkappler von ihrer Amtsführung als Bürgermeister über Sie sagen?**

**Bürgermeister/župan F. J. Smrtnik:** Mir ist es sehr wichtig, dass sich unsere Gemeinde während meiner Amtszeit positiv in die Zukunft entwickelt, dass jede Gemeindebürgerin und jeder Gemeindebürger auch das Gefühl hat, von der Gemeindevertretung in ihren Wünschen und Sorgen ernst genommen zu werden, vor allem aber, dass die Jugend in Bad Eisenkappel/Železna Kapla positiv in die Zukunft sehen kann. Dafür arbeiten und bemühen wir uns gemeinsam, wir sind heute eine der modernsten ländlichen Gemeinden in Österreich. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich.

**Spoštovane občanke, dragi občani!  
Cenjena mladina!**

Kako hitro čas mine. 10 let je že minilo od moje prve izvolitve za župana v Železni Kapli. To so bila zelo intenzivna leta, v katerih sem se z vsemi močmi in veliko energije trudil za razvoj naše lepe občine.

Strukturne spremembe v naši občini so bile v zadnjih dveh desetletjih zelo velike, predvsem nam je uspelo po zaprtju tovarne celuloze celotno občino preusmeriti v novo in sodobno prihodnost.

Čisto na vrhu mojih prioritet je bilo od vsega začetka vprašanje izobraževanja. To je namreč osnova, da lahko ostanejo družine v domači občini. S šolskim centrom nam je uspelo obdržati tudi novo srednjo šolo v Železni Kapli, tako da imamo poskrbljeno za naše otroke od otroškega vrta tja do 15. leta.

Novi vrtec vam bomo predstavili na dnevu odprtih vrat 15. marca in ste vsi prisrčno vabljeni, da si bomo skupno ogledali, kako lep in predvsem kako sodoben vrtec bomo letos septembra predali našim vzgojiteljicam in otrokom.

Na področju obnovljive energije je občina Železna Kapla v zadnjih letih med vodilnimi v Avstriji. Zdaj želimo tudi na področju digitalizacije narediti naslednje velike korake, cilj je, da bo praktično celotna občina povezana s hitro elektronsko povezavo, kar je predvsem pomembno za gospodarstvo, saj je danes gospodarski svet povsem digitaliziran in nastajajo na tem področju nova delovna mesta, s katerimi lahko tudi mladino motiviramo, da lahko ostane v svoji domači občini.

Moj cilj je, da bomo našo občino naprej razvijali v sodobno podeželjsko občino, kjer imajo prebivalci občutek varnosti in domačnosti, kjer mladina vidi perspektivo in kjer se tudi naši starejši občani lahko zanesejo na celovito in moderno oskrbo.

Vaš župan **Franco Jožef Smrtnik**